

REGIONALVERBAND HEILBRONN-FRANKEN

Planungsausschuss

VORLAGE:
(PA/VV) 11/10

Anlage: 1

22. November 2024 – öffentlich Tagesordnungspunkt 1

Bearbeiterinnen: Heidrun Hambücken, Claudia Lang

Vorgang:
(PA/VV) 10/10g**Landschaftsrahmenplan – Sachstandsbericht und weiteres Vorgehen****Rahmenbedingungen**

Im letzten Jahr und voraussichtlich bis Ende 2025 war und ist die Arbeit des Regionalverbands von der Regionalen Planungsoffensive mit den Teilfortschreibungen Windenergie und Solarenergie dominiert, daher rückte die Bearbeitung des Landschaftsrahmenplans zeitlich in den Hintergrund. Durch die personelle Verstärkung mit einer neuen Fachkraft seit Juli 2024 und einer weiteren Fachkraft - voraussichtlich im Mai 2025 - können die Arbeiten zeitnah wiederaufgenommen werden. Die Bearbeitung der Module Klima, Biotopverbund und Wasser stehen dabei im Vordergrund.

Der Landesentwicklungsplan von Baden-Württemberg (LEP) ist noch nicht fertiggestellt, die Arbeiten daran schreiten aber voran. Es ist damit zu rechnen, dass die darin getroffenen Festlegungen indirekt Einfluss auf die Inhalte des Landschaftsrahmenplans nehmen werden. So werden in einem bereits vorliegenden Eckpunktepapier neue regionalplanerische Freiraumfestlegungen vorgesehen.

Modul Klima / Leitfaden Hitzevorsorge

Die regionale Klimaanalyse, welche durch iMA Richter & Röckle (siehe Vorlage (PA/VV) 10/10f) erstellt wurde, wird bereits durch die Kommunen als fachliche Planungsgrundlage genutzt.

Aktuell arbeitet der Fachbereich GIS/LRP daran, die resultierenden Karten und (Geo-)Daten der Klimaanalyse zusätzlich in Form eines WebGIS auf der Homepage des RVHNF zur Verfügung zu stellen.

In einem nächsten Schritt sollen die regionalplanerisch bedeutsamen, schützenswerten Flächen für besondere Klimafunktionen identifiziert und in einer Karte dargestellt werden. Gleichzeitig soll ein „Leitfaden Hitzevorsorge“ in Zusammenarbeit mit iMA Richter & Röckle (siehe Vorlage (PA/VV) 10/10g) erstellt werden, welcher den Umgang bei der Bearbeitung von Stellungnahmen zu Planungen und ggf. eigenen Planungen in den vorher genannten Flächen definiert.

Leitfaden und Karte sollen als Überbrückungswerkzeuge bis zu einer förmlichen Sicherung durch regionalplanerische Instrumente dienen, die erst mittels einer Teilfortschreibung Freiraum oder einer Gesamtfortschreibung des Regionalplans umgesetzt werden können.

Die Leistungen im Hinblick auf den „Leitfaden Hitzevorsorge“ wurden im Oktober 2024 bei iMA Richter & Röckle beauftragt und sollen bis Mitte 2025 fertig gestellt werden. Die entstehenden Kosten von ca. 24.000 € inkl. MwSt. sind bereits in den Haushalt 2024 eingestellt.

In einem ‚Arbeitskreis Landschaftsrahmenplan (AK LRP)‘, der aus allen Fraktionen der Verbandsversammlung besetzt wird, sollen die (Zwischen-)Ergebnisse des „Leitfadens Hitzevorsorge“ vorberaten werden. Voraussichtlich Mitte 2025 soll der Leitfaden der Verbandsversammlung zum Beschluss vorgelegt und das Modul Klima damit abgeschlossen werden.

Modul Biotopverbund

Nach § 9 des Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz – BNatSchG) ist es Aufgabe von Landschaftsrahmenplänen, Erfordernisse und Maßnahmen zum Aufbau und Schutz eines Biotopverbundes zu benennen. Das Gesetz des Landes Baden-Württemberg zum Schutz der Natur und zur Pflege der Landschaft (Naturschutzgesetz – NatSchG BW) konkretisiert diese Aufgabe in § 10 dahingehend, dass der landesweite Biotopverbund in Landschaftsrahmenplänen weiter auszuformen ist. Der neu gefasste § 22 NatSchG BW formuliert als Ziel den Ausbau des Biotopverbunds auf 15 Prozent der Offenlandflächen bis 2030 (Abs. 1) und fordert die planungsrechtliche Sicherung in den Flächennutzungs- und Regionalplänen (Abs. 4). Für die Umsetzung erstellen die Gemeinden Biotopverbundpläne.

Derzeit werden in zwei Projekten des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft (UM) Rahmenbedingungen für die Biotopverbundkonzepte auf regionaler Ebene und den Fachbeitrag der Naturschutzverwaltung zum Landschaftsrahmenplan erstellt (siehe Vorlage (PA/VV) 10/10g). Die Ergebnisse werden für Anfang 2025 erwartet.

Auf dieser Grundlage sollen die Arbeiten am Modul Biotopverbund wieder aufgenommen werden. Vorgesehen ist, dass zunächst eine vergütete Ausarbeitung von Bewerbungs- oder Angebotsunterlagen (nach Ziffer 3 der aktuellen VwV Beschaffung) durch geeignete und interessierte Planungsbüros erfolgt. Maximal drei Büros sollen eine Vergütung in Höhe von insgesamt max. 15.000 € inkl. MwSt. erhalten.

Das Regionale Biotopverbundkonzept wird einen Schwerpunkt setzen auf den Verbund regional besonders bedeutsamer und hochwertiger Lebensräume über Gemeindegrenzen hinweg. Dabei sollen aber die in zahlreichen Kommunen bereits vorliegenden Planungen mit einbezogen werden.

Um in einem ersten Arbeitsschritt einen Überblick zu bekommen, auf welchem Stand die Bearbeitung von Konzepten zum Biotopverbund bei den Kommunen sind, wurde eine Abfrage bei allen Städten und Gemeinden des Regionalverbands Heilbronn-Franken durchgeführt. Bis 31. Oktober gingen von 59 Kommunen Rückmeldungen ein. Für den Main-Tauber-Kreis wurden die Angaben zum Thema Biotopverbund durch die Biotopverbundbotschafterin vervollständigt. 31 Kommunen gaben an, ein Biotopverbundkonzept in Bearbeitung zu haben, in weiteren 11 liegt bereits ein fertiges Konzept vor. Die Verwaltung hofft, über weitere Angaben der Biotopverbundbotschafter ein vollständiges Bild über die gesamte Region zu erhalten. Die Verwaltung wird die abgeschlossenen Konzepte bei den Planungsträgern anfordern und sichten.

Ausblick:

Anhand der von den Büros ausgearbeiteten Konzepte und Kostenansätzen wird die Verwaltung einen Vergabevorschlag erarbeiten, so dass auf Grundlage eines Vergabebeschlusses durch die Verbandsversammlung die erforderlichen Mittel im Haushalt 2026 und folgende vorgesehen werden können. Die Bearbeitung des Moduls Biotopverbund wird in enger Abstimmung zwischen Verbandsverwaltung, Auftragnehmer, Fachbehörden und Kommunen erfolgen. Die Verwaltung wird im AK LRP sowie in den Gremien regelmäßig berichten.

Modul Wasser

Beim Thema Wasser sieht das Eckpunktepapier zur LEP-Fortschreibung die Festlegung von „Gebieten zur Sicherung von Wasservorkommen“ sowie von „Gebieten für den vorbeugenden Hochwasserschutz“ durch die Regionalplanung jeweils nach landeseinheitlichen Kriterien vor.

Um einschätzen zu können, auf welchem Stand die Bearbeitung von Konzepten zum Starkregen- und Hochwassermanagement sowie zur Sicherung der Trinkwasserversorgung bei den Kommunen sind, wurde auch zum Thema Wasser eine Abfrage bei allen Städten und Gemeinden des Regionalverbands Heilbronn-Franken durchgeführt.

Demnach liegt bereits 26 Kommunen ein aktuelles Starkregenrisikokonzept vor, weitere 18 sind bei der Bearbeitung. Da das Thema erst seit einigen Jahren gefördert wird, ist davon auszugehen, dass diese Konzepte nach den fachlichen Vorgaben des Landes erstellt wurden. 33 Kommunen geben an, Konzepte zum Hochwasserschutz zu haben, wobei hier eine größere Schwankung bezüglich der Aktualität und inhaltlichen Ausgestaltung erwartet wird. Auch bei den Konzepten zum Trinkwasserschutz wird eine größere Spannweite erwartet. Hier wurden von 19 Kommunen vorliegende und für weitere 13 in Bearbeitung befindliche Planungen angegeben.

Ausblick:

Nach der Evaluierung der bereits bestehenden Konzepte wird die Verbandsverwaltung Kontakt zu den entsprechenden Fachbehörden aufnehmen und fachliche Fragen mit diesen abstimmen. Sobald bekannt ist, welche Zuarbeit die Fachbehörden leisten können, wird ein Arbeitsprogramm für das Modul Wasser erarbeitet und im AK LRP vorberaten und der Verbandsversammlung vorgestellt.





Beschlussvorschlag:

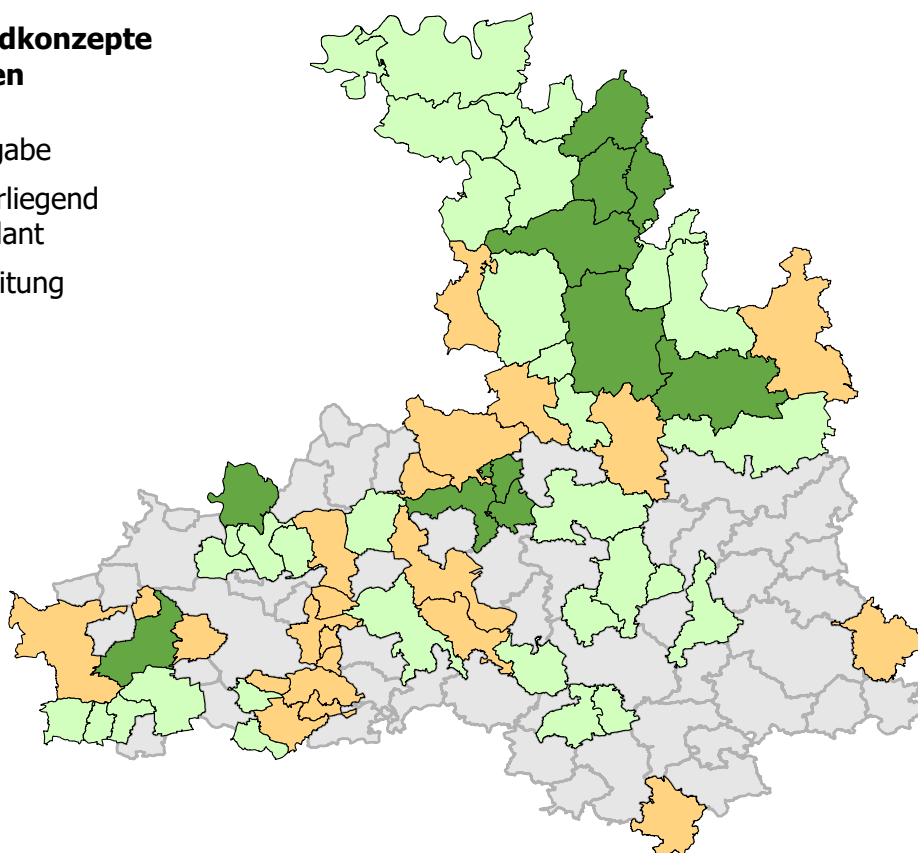
Kenntnisnahme

Anlage:





Karten zu den Ergebnissen der Abfrage bei den Städten und Gemeinden zu den Themen Biotopverbund und Wasser

Biotopverbundkonzepte der Kommunen

-  keine Angabe
-  weder vorliegend noch geplant
-  in Bearbeitung
-  liegt vor



Starkregenisiko-management der Kommunen

-  keine Angabe
-  weder vorliegend noch geplant
-  in Bearbeitung
-  liegt vor

